

Daz ander ob er sin e wip lat.
Daz dritte ob er gotshuſer zer
 ſtoret. **D**iſſ rechte hat er ſo er ze kei
 ſer gewihet wirt. vnd tut er da vor
 einem biſchof vt. oder einem andern
 er ſol es. aler bi dem erſten klagen
 dem phallenz grafen. der ſol ſine
 erzbischoffe klagen. vnd der mag
 in mit rechte bannen.
 Wie man den künig erwelet. Cxxij.
Als man einen künig erwelet
 wil das ſol man ein ze frankē
 furth. vnd lat man die fürſten nit in
 die ſtat. ſo inigen ſi in mit rechte
 wol erwelet vor der ſtat. Vnd als ſi
 den künig kiewent. ſo ſol er die lüte
 die da ſint ſint ze achte tun. e. das
 er von der ſtat var. Vnd als ſi ſechs
 wuchen in der achte ſint geweten.
 ſo ſol ſi der biſchof von megenz ze
 banne tun. Als ſi dar ſint ſechs
 wuchen vnd einen tag. ſo ſollen ſi
 mit rechte alle biſchoffe ze banne tun
 vnd wil der künig er mag ſi bringē
 in des babtes pan.
 Wer den künig erwelet. Cxxij.
Den künig ſollen erwelet dri
 phaffen fürſten vnd vier leyē
 fürſten. **D**er biſchof von megenz
 iſt kanzler ze türſchen land. der
 hat die erſten ſtimme an der wal.
Der biſchof von triere die andi.
Der biſchof von köln die dritte.
Vnd an leyen iſt d' erſt ze wele
 an der ſtimme der phallenz grafē
 vom rine des riches truchſe. der
 ſol dem künig die erſten ſchizlon
 für tragen. **D**er ander an der
 ſtimme iſt der hertzog von ſachſen
 des riches markſchalch. der ſol dem
 künige ſin ſwert tragen. **D**er
 biſchof von köln die kanzler
 ze lamparten. **D**er von triere d'
 iſt kanzler zu dem künig rich ze arle.
 das ſint dri ampt die hieut zu der
 künre. **D**er dritte iſt d' markgra
 ue von brandenburg des riches
 kamerer der ſol dem künige waſſ
 getru. **D**er vierte iſt der hertzog
 von porren des riches ſchenke. der
 ſol dem künige den erſten becher
 tragen. **D**ie vier ſollen fürſte
 man ſin von vatter vnd von mut
 oder von einwedine. Vnd weime ſi
 in erwelet ſo ſollen ſi ein ſprache
 gebieten hm ze frankenfurt. die
 ſollen gebieten dem biſchof von
 megenz bi dem paume. vnd ſol ſi
 der phallenz grafē vom rine gebie
 ten by der aber. ſi ſollen dar gebie
 ten zu dem geſpreche in geſellen
 die mit in da welen ſollen. dar na
 ch den andi fürſten als vil ſi in ge
 halten inigen. **D**a von iſt der für
 ſten ungerade geſet ob dri an ein
 geuallent. vier an den andi. das
 die dri den vierten ſollen volgen.
 vnd ſol die müere volge der müere
 volge volgen. das iſt an all für rechte.
E ſi die fürſten erwelet. Cxxij.
So ſi die fürſten erwelet ſo
 ſollen ſi uf den heiligen ſton
 das ſi durch lüte noch durch leide
 noch durch gütes miere das in ge

A. D. 1410. — Der Schwabenspiegel.
 Freiburg (Schweiz), Staatsarchiv: Gesetzgebung, Verschiedenes 42, fol. 60^a.